

Der FC Schaan bezwingt in der 2. Liga den FC Landquart mit 2:0
Sport / 14



Alonso feiert zweiten GP-Sieg in Folge
Sport / 17



Starkes Schweizer Männer-Duo beim Ironman auf Hawaii
Sport / 17



NEWSMIX

Ergebnisse von 300 Doping-Tests fehlen

OLYMPIA – Von den 4770 Doping-Kontrollen bei den Olympischen Spielen in Peking fehlen von 300 Tests noch immer die Ergebnisse. Dies geht aus einem Bericht des unabhängigen Beobachterteams der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) hervor. Zudem wird bemängelt, dass 102 von 205 Nationalen Olympischen Komitees (NOK) die Meldeangaben für ihre Olympia-Teilnehmer nicht angegeben haben. Selbst nach einer Ermahnung hätten nur acht NOKs die Informationen nachgeliefert. Die WADA entsendet seit Sydney im Jahr 2000 Experten zur Beobachtung des Doping-Programms zu Olympischen Spielen. (si)

Bundestrainer Joachim Löw wirft Kevin Kuranyi raus

FUSSBALL – Der deutsche Bundestrainer Joachim Löw hat Kevin Kuranyi aus der Nationalmannschaft rausgeworfen. Der 26-jährige Stürmer von Schalke 04 war während der Partie Deutschland gegen Russland ohne Erlaubnis abgereist. «So wie Kevin reagiert hat, kann ich das nicht akzeptieren und werde ihn deshalb in Zukunft nicht mehr für die Nationalmannschaft nominieren», sagte der 48-jährige Löw am Sonntag. Kuranyi war während des WM-Qualifikationsspiels Deutschland gegen Russland (2:1) nach seiner Nichtberücksichtigung im 18-Spieler-Kader für die Partie in Dortmund unplanmässig abgereist. Der Deutsche mit brasilianischen Wurzeln war nach der Partie nicht auffindbar, worauf der Mannschaftsbus ohne ihn abfuhr. Versuche von Teammanager Oliver Bierhoff, mit dem Stürmer telefonisch Kontakt aufzunehmen, seien erfolglos gewesen, berichtete der deutsche Verband. Die erste Spielhälfte hatte Kuranyi noch im Kreise von Team-Betreuern auf der Tribüne des Stadions verfolgt. Zur Pause verschwand Kuranyi und fuhr offenbar vorzeitig nach Hause. Zwei Freunde von Kuranyi, die beim Team bekannt sind, holten noch in der Nacht zum Sonntag die persönlichen Sachen des Schalkers im Teamhotel ab. Kuranyi bestritt bislang 52 Länderspiele (19 Tore). (si)

REKORDBRECHER

Klitschkos schreiben Geschichte



BOXEN – Profiboxer Witali Klitschko ist wieder Schwergewichtsweltmeister des Weltverbandes WBC. Bei seinem Comeback gewann der 37-jährige Ukrainer in Berlin durch einen Aufgabesieg nach der achten Runde gegen Titelverteidiger Samuel Peter aus Nigeria. Durch seinen Sieg im ersten Kampf seit 1400 Tagen halten nun erstmals Brüder WM-Gürtel im Schwergewicht. Wladimir Klitschko ist Champion der Verbände IBF und WBO. Seite 17

«Drachen» waren zu stark

Liechtenstein verliert WM-Qualifikationsspiel in Wales 0:2 (0:1)

CARDIFF – Eine alles in allem enttäuschende Liechtensteiner Nationalmannschaft muss sich im Millennium Stadion von Cardiff vor 17 000 Zuschauern mit 0:2 geschlagen geben. Goalie Peter Jehle bewahrte seine Elf vor einer höheren Niederlage gegen eher zahme «roten Drachen».

• Heinz Zöchbauer, Cardiff

Nichts wurde es aus der grossen Heldentat, die sich Liechtensteins Kicker-Auswahl beim 13. Vergleich mit einer britischen Mannschaft, dem zweiten Duell mit den «roten Drachen» von Wales, erträumten. Im Gegensatz zu den meisten Märchen hatte diesmal nicht der tollkühne Aussenseiter das bessere Ende für sich. Nein. Nach 93. Minuten war der Kampf, welcher zu sachte, unkonsequent geführt wurde, für die «Drachen» entschieden. «Auf Grund der Trainingsleistungen hätte ich mir schon mehr erwartet. Jetzt bin ich enttäuscht», sagte Hans-Peter «Bidu» Zaugg. Dabei konnte der FL-Trainer froh sein, dass der Gegner nicht noch mehr «Feuer speie». Denn die Richtung wurde schnell klar: Wales kam besser ins Spiel, kontrollierte Ball und Gegner und Liechtenstein erlebte gegen die Waliser gleich in der Anfangsphase eine Schrecksekunde. Ein Schuss von Stürmerstar Bellamy (West Ham United), der nach einer fast einjährigen Verletzungspause sein Team-Comeback gab, lenkte Peter Jehle mit Glück an die Latte (3.). «Wir hätten unsere Chancen besser nutzen müssen und heute höher gewinnen müssen», ärgerte sich der walisische Nationaltrainer John Toshack nach dem Match – und er hatte recht!

Ref verwehrt Penalty

Die LFV-Auswahl steckte zwar den ersten Schock gut weg, wirkte in der Abwehr sicher – besonders die beiden Innenverteidiger Martin



Der überragende Peter Jehle parierte in der 44. Minute den Foulpenalty von Bellamy.

Stocklase und Fabio D'Elia verdienten sich am Samstagabend Bestnoten – und bekam mehr Souveränität in ihr Spiel. Bei wohltemperierten Entlastungsangriffen, die ihren Startpunkt häufig in Andreas Gerster hatten, deutete Liechtenstein zumindest hauchzart offensive Qualitäten an. Als dann der dänische Schiedsrichter Vejlgard nach neun Minuten den Penaltypfiff, nach Foul an Mario Frick, verwehrt (die TV-Bilder bestätigten die erste Einschätzung), hätte es auch 1:0 für Liechtenstein stehen können.

Jehle hält Penalty

Richtige Leidenschaft und Engagement kamen aber auch dann nicht auf. Bis kurz vor der Halbzeitpause gestaltete die Elf von Zaugg das Geschehen zwar offener, agierte aber zu zaghaft in der Vorwärtsbewegung und profitierte von der fehlenden Zielgenauigkeit der Heimmannschaft. Bis zur 42. Minute: Da konnte auch ein gut aufgelegter

Jehle den genau platzierten Schuss von Edwards nicht bändigen – 1:0. Nur zwei Minuten später übersieht der «Unparteiische» ein klares Foul an Jehle, lässt das Spiel laufen und Martin Büchel legt im Strafraum Bale. Diesmal ist Vejlgard auf dem Posten – aber auch Peter Jehle, der den Elfmeter von Bellamy in Extremis pariert (Bellamy hat allerdings in den walisischen Zeitungen die Ecke verraten, falls er einen Penalty schiessen sollte!).

Wales klar besser

Halbzeit zwei war dann gar nicht nach dem Geschmack der rund 60 Liechtensteiner Fans in der 74 500 Menschen fassenden Arena. Wales wollte die Entscheidung, machte Druck, gefiel – ohne wirklich zu glänzen – mit untypisch britischem Kombinationsfussball (meist über rechts) und degradierte die ganz in blau spielenden Liechtensteiner immer öfter in die Statistenrolle. Jehle durften seine Mitspieler verdanken,

dass sie überhaupt noch auf einen Punkt hoffen durften. Mit tollen Paraden hielt er sein Team im Rennen und brachte Bellamy und Co. zum Verzweifeln.

Beim 2:0 war aber dann auch er machtlos. Ein Kopfball von Evans (80.) wird von Mario Frick unhaltbar ins eigene Tor abgelenkt und somit wurden alle Hoffnungen auf ein märchenhaftes Ende begraben.

Der «Hammer» von Ronny Büchel vom Fünfeck über die Latte in der offiziellen Schlussminute hätte die Drachen auch nicht mehr erlegen können.

Mehr auf den Seiten 12 und 13

SPIELFILM ZUR WM-QUALIFIKATIONSPARTIE WALES – LIECHTENSTEIN

3. Minute: Erste Schrecksekunde für Liechtenstein: Bellamy lässt im FL-Strafraum Franz Burgmeier aussteigen, zieht ab und Peter Jehle kann den Ball mit viel Glück an die Latte lenken.
7. Minute: Davies flankt auf Vokes und dessen scharfe Volleyabnahme zieht am Tor von Jehle vorbei.
9. Minute: Mario Frick wird im Strafraum der Gastgeber von Morgen zu Fall gebracht – der dänische Schiedsrichter Thomas Vejlgard entscheidet auf Ballspiel und lässt nach der umstrittenen Situation weiterspielen.
14. Minute: Martin Büchel kassiert wegen «Ballwegschlagens» die erste gelbe Karte der Partie.
19. Minute: Ein «Hammer» von Koumas zieht am Gehäuse der Liechtensteiner vorbei.
23. Minute: Fletcher bringt den walisischen Stürmerstar Bellamy ins Spiel und der knallt das Leder knapp am linken Pfosten von Jehle vorbei.
32. Minute: Nach einem Eckball von Koumas verfehlt Gunter mit seinem Kopfball das Tor nur knapp.

37. Minute: Ein Freistoss von Koumas verfehlt das Ziel nur knapp.
37. Minute: Und wieder Glück für die LFV-Auswahl: Davies bedient Koumas und der schießt den Ball aus halblinker Position an Freund und Feind am langen Eck vorbei.
42. Minute: 1:0! Burgmeier verliert den Ball – Davies passt zu Bellamy der bedient Edwards und der trifft mit einem Flachschuss ins linke Eck unhaltbar zum 1:0.
44. Minute: Jehle kann sich bei einem Schuss auszeichnen und wehrt den Ball zur Ecke ab.
44. Minute: Der Schiedsrichter übersieht ein Foul an Jehle und in der Folge legt Martin Büchel Bale im Strafraum – Penalty. Bellamy legt sich den Ball auf – schießt und Jehle hält!
51. Minute: Der erste Wechsel. Für Sam Vokes bringt der walisische Nationaltrainer Toshack neu Ched Evans ins Spiel.
56. Minute: Wales wechselt erneut: Carl Robinson ersetzt Carl Fletcher.
63. Minute: Bei einem «Knaller» von Koumas zeigt Jehle erneut sein ganzes Können und wehrt den Ball erfolgreich ab.

66. Minute: Liechtenstein wechselt zum ersten Mal. Marco Ritzberger muss das Feld für Mathias Christen verlassen.
69. Minute: Jehle fischt erfolgreich eine Flanke von Evans vom Nachthimmel in Cardiff.
70. Minute: Heldentat von Jehle: Davies passt auf Bellamy und der Liechtensteiner Schlussmann lenkt dessen Schuss aus gut sechs Metern übers Tor.
76. Minute: Ein Schuss von Mario Frick wird von den walisischen Verteidigern an der Strafraumgrenze abgeblockt.
80. Minute: Ronny Büchel kommt für Michele Polverino ins Spiel.
80. Minute: 2:0! Nach dem neunten Eckball der Waliser fälscht Frick den Kopfball von Evans unglücklich zum 2:0 ins eigene Tor ab.
90. Minute: Die grösste Chance für Liechtenstein: Ronny Büchel schießt das Leder vom Fünfeck über die Latte.
92. Minute: Davies scheidet mit seinem Schuss erneut am überragenden Peter Jehle.
93. Minute: Schlusspfiff – die Partie endet 2:0 für Wales.

Wales – Liechtenstein 2:0 (1:0)



Schiedsrichter: Vejlgard (Dänemark)

Millennium Stadion Cardiff Zuschauer: 17 000

Tore: 42. Edwards 1:0. 80. Evans 2:0.

Ecken: 10:3 (5:1).

Auswechslungen: 51. Evans für Vokes. 56. Robinson für Fletcher. 66. Christen für Ritzberger. 80. Ronny Büchel für Polverino. 81. Collins für Bellamy.

Verwarnungen: 14. Martin Büchel (Unsportlichkeit). 73. Burgmeier (Reklamieren). 74. Polverino (Foul). 78. Bellamy (Foul). 78. D'Elia (Foul).

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Rohrer (krank) und Oehri (verletzt). – Gut 60 Fans aus (für) Liechtenstein, darunter 25 englische Fans des FC Darlington, wo Franz Burgmeier unter Vertrag steht. – Lattenschuss von Bellamy (3.) – Jehle hält Foulpenalty von Bellamy (44.).